Diese Information wurde Ihnen überreicht durch:

Labor Brunner

Labormedizinisches Versorgungszentrum Konstanz GmbH
Luisenstr. 7e, 78464 Konstanz
07531 8173 0
einsenderbetreuung@labor-brunner.de
www.labor-brunner.de

Calprotectin im Stuhl

Entzündungsmarker zur Diagnostik und Verlaufskontrolle bei entzündlichen Darmerkrankungen (CED)



Labor Brunner

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Was ist Calprotectin?

Calprotectin ist ein kalziumbindendes Protein, welches von neutrophilen Granulozyten und Monozyten gebildet wird und im Stuhl extrem stabil (7 Tage bei Raumtemperatur) ist. Die Bestimmung des fäkalen Calprotectins eignet sich für folgende Indikationen:

Differenzierung zwischen organischen und funktionellen Darmerkrankungen

Häufig ist es schwierig zwischen Patienten mit Reizdarmsyndrom und solchen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) zu unterscheiden. Die Abklärung erforderte bisher eine Vielzahl an aufwändigen Untersuchungen.
Mit Calprotectin steht nun ein neuer, nichtinvasiver Marker für die Differential-diagnose von CED zur Verfügung.

Monitoring der entzündlichen Aktivität bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

Als entzündungsspezifischer Marker zeigt Calprotectin Krankheitsschübe von Patienten mit M. Crohn und Colitis ulcerosa mit hoher Genauigkeit an.
Der Nachweis aus Stuhl korreliert sehr gut mit den histologischen und endoskopischen Befunden der Krankheitsaktivität bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.

Differenzialdiagnose bei akuter infektiöser Diarrhoe

Bei einer akuten nicht entzündlichen Diarrhoe sind Leukozytenmarker im Stuhl nicht vermehrt nachweisbar – im Gegensatz zu einer akuten entzündlichen Diarrhoe. Durch die Bestimmung des fäkalen Calprotectins kann daher zwischen diesen beiden Diarrhoe-Arten unterschieden werden und die probatorische Antibiotika-Gabe vermieden werden. Bei Patienten mit einer akuten nicht entzündlichen Diarrhoe stehen diätetische Maßnahmen und symptomatische Therapieformen im Vordergrund. Ist der Calprotectin-Wert erhöht, muss dagegen in jedem Fall eine weiterführende Diagnostik betrieben werden, da eine spezifische medikamentöse Therapie erforderlich sein kann.



Bei gastrointestinalen Erkrankungen entzündlicher und neoplastischer Genese ist fäkales Calprotectin erhöht. Daher eignet sich dieser Parameter zur Differenzierung zwischen organischen Erkrankungen des Intestinaltrakts (z.B. CED, Divertikulitis, Polypen) und funktionellen Erkrankungen, z.B. Reizdarmsyndrom (Shastri et al., 2008; Naumann et al., 2005; Schirrmacher et al., 2004).

Die Leistung kann bei entsprechender medizinischer Indikation über die GKV abgerechnet werden.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihr Praxisteam

Vers. 6 / Stand der Information 21.10.2026